

Höchstleistung ohne Druck

In der LernART in Hohenems

Kann eine Schule leistungsorientiert sein, ohne Druck auf die Schüler auszuüben? Die Antwort lautet Ja, und ob! Das beste Beispiel dafür ist die kleine aber feine Montessori Schule LernART in Hohenems. Bei den diesjährigen Externistenprüfungen erzielten die Kinder einen sagenhaften Gesamt-Notenschnitt von 1,1!

Umso erstaunlicher ist es, dass in der Schule das ganze Jahr ohne Schularbeiten, Prüfungen und Noten gearbeitet wird. Vielmehr wird Wert auf Freude und Interesse am Lernen, einen achtsamen Umgang miteinander, sowie vernetztes Denken und Handeln gelegt. Der schulische Erfolg stellt sich in diesem Rahmen von alleine ein.

Die Leiterin der LernART, Sonja Walser, beschreibt dies so: „Unsere Kinder werden hier nicht ‚erzogen‘, sondern in ihrer Entwicklung individuell begleitet und beraten, ganz nach dem Grundsatz ‚Hilf mir es selbst zu tun‘ von Maria Montessori. Wir vermitteln neben dem Schulstoff vor allem soziale Kompetenz und Selbst-Verantwortung. Mit einem Jahresprojektthema, in diesem Jahr „Sprache – im weitesten Sinn“, wird den LernART-Kindern weit mehr als der altersentsprechenden Lerninhalt geboten und so fächerübergreifendes, eigenverantwortliches und forschendes Lernen noch mehr gefördert.“

Die Kinder sollen sich in unserem Umfeld zu glücklichen und selbständigen Persönlichkeiten entfalten können. Unser Ansatz ist nicht anti-autoritär, sondern leistungsorientiert. Bei uns steht das Wohl der Kinder und die Qualität unseres Unterrichts im Mittelpunkt.“

Heute, da in unserem staatlichen Bildungs-System zwar gute Ideen existieren, die Umsetzung von Reformen aber schwierig

und langwierig ist, setzen immer mehr Eltern auf private Schulen. Dass eine Privatschule aber nicht elitär teuer sein muss, um qualitativ hochwertige Bildung zu machen, wird hier gelebt. Die Schulbeiträge sind moderat und erlauben auch Mehrkind-Familien einen Zugang.

Eine LernART-Mutter, Gabriella Tribus, schildert Ihre Erfahrung: „Anfangs hatten wir noch Bedenken wegen den Externistenprüfungen, weil wir nicht sicher waren, ob einem Volksschüler eine ‚Jahresprüfung‘ zumutbar ist. Wie man sieht, waren die Ängste unbegründet. Unsere drei Kinder hier in die LernART zu geben war eine gute Entscheidung. Es ist schön zu sehen, wie sie sich entwickeln und mit welcher Begeisterung sie arbeiten. ‚Schule anders‘ gelingt!“

Interessant ist auch die Bandbreite an Bedürfnissen, die erfüllt werden. Die Methodik bewährt sich zur Förderung von begabten Schülern, Integrations-Kindern und Schülern mit Teil-Lernschwächen (die sich mit diesen Lernmethoden wie von selbst auflösen). So sind z.B. einzelne LernART-Kinder bereits seit Mai mit dem Stoff der nächsten Schulstufe beschäftigt. Alexander (8 J.) erzählt dazu: „Mir gefallen die Materialien, mit denen wir arbeiten. Besonders mag ich rechnen und die ganzen Projekte, die wir machen.“

Die LernART ist nun bereits seit 4 Jahren erfolgreich und hat all dies bisher ohne öffentliche Förderungen erreicht. Es bleibt zu wünschen, dass die Stadt Hohenems und das Land Vorarlberg diese Einrichtung zukünftig angemessen unterstützt. Gespräche darüber werden jedenfalls schon geführt.

Weitere Infos über die LernART finden sich unter www.LernART.at.

